

Deutscher Wetterdienst

Niederlassung Essen

45133 Essen-Schuir - Wallneyer Straße 10

Text u. Bilder Hans Steinforth, Essen-Bredenev

Prof. Bamler, ein begeisterter Ballonfahrer, fing am 1.4.1913 an, regelmäßige Registrierung von Temperatur, Luftdruck, Niederschlag, Wind und Sonnenscheindauer durchzuführen.

Am 1.8.1927, Prof. Bamler war ein Jahr vorher verstorben, verlegte man die Messstation des Observatoriums zum Flugplatz Essen-Mülheim. Als der Reichswetterdienst 1934 gegründet wird, wird in Essen-Mülheim nun eine Flugwetterwarte eingerichtet, die neben der Beratung der zivilen und militärischen Fliegerei in den Folgejahren auch die Aufgaben des Observatoriums übernimmt.

Nach dem 2. Weltkrieg, am 1.4.1946, wird hier eine Dienststelle der Britischen Besatzungsmacht ein-gerichtet, die in bescheidenem Umfang einen Vorhersagedienst aufnimmt. Sie untersteht dem Meteorologischen Amt für Nordwestdeutschland (MANWD), der Zentrale des Meteorologischen Dienstes in der Britischen Besatzungszone.

Als man am 11.11.1952 das Gesetz über den Deutschen Wetterdienst verabschiedet hatte, wurden die regionalen Wetterdienste in den Besatzungszonen in eine einheitliche Organisation für das Bundesgebiet überführt. Aus der MANWD-Dienststelle wird das



DWD Essen-Bredenev - Luftbild



DWD Essen-Bredenev
Messfeld



DWD Essen-Bredenev
Radarturm 35 m hoch

Wetteramt Essen, zuständig für die meteorologische Versorgung im neuen Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Die Aufgaben und die Zahl der Mitarbeiter wachsen, wodurch auch der Raumbedarf nicht mehr ausreicht. Nach langer Vorbereitung und zusammen mit der Stadt Essen, wird in Essen-Bredenev ein modernes Dienstgebäude errichtet, welches am 7.9.1965 bei einem Festakt offiziell dem Deutschen Wetterdienst übergeben wird. Gleichzeitig wird die Aerologische Station, seit 1959 auf dem Flughafen Köln-Bonn, in das neue Wetteramtsgebäude verlegt. Weitere Aufgaben kommen 1974 hinzu. Das Wetteramt Essen übernimmt zusätzliche Aufgaben auf dem Gebiet des meteorologischen Umweltschutzes und der Medizinmeteorologie. Diese erfordern 1987 einen dringenden Erweiterungsbau.



DWD Essen-Bredenev (Bild DWD)



DWD Essen-Bredenev
Automatische Wetterstation
Sie erfasst ständig: Luft- u.
Erdtemperatur, Luftfeuchte,
Wind, Niederschlag, Sicht,
Wolken, Sonnenscheindauer,
Strahlung u. Wetterzustand

Das Wetteramt Essen wird 1989 Antennenstandort für das neue Radar-Verbundsystem zur lückenlosen Niederschlagsüberwachung, das einen 35m hohen Radarturm erforderlich machte, der 1991 in Betrieb ging: Das neue Wahrzeichen des Wetteramtes.

Mit der Neuorganisation des Deutschen Wetterdienstes im Jahre 1996 wird Essen die Niederlassung Regionalzentrale und es wird die Flugwetterberatungszentrale West eingerichtet.

In ihr sind alle Aufgaben der Wetterüberwachung und -beratung gebündelt, so auch der Kontakt zu den Kunden von Wetterinformationen und -prognosen. Durch die vielfältigen Aufgaben, die nun anfallen, musste im Jahre 1999 erneut ein Erweiterungsbau errichtet werden.

Auch die Außenanlagen (Messfeld) wurden den neuen Gegebenheiten angepasst.

[Lit. Nachweis](#)

Deutscher Wetterdienst Niederl. Essen